

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 92 (2014)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Ein kleines Organ mit grosser Bedeutung  
**Autor:** Novak, Martina  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1078362>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein kleines Organ mit grosser Bedeutung

Eine gestörte Schilddrüsenfunktion hat meist vielfältige Folgen, die zunächst wie normale Altersbeschwerden aussehen. Es kann aber auch mehr dahinterstecken.

Die Schilddrüse ist klein, aber lebenswichtig. Mithilfe von Jod aus der Nahrung produziert das schmetterlingsförmige Organ die Hormone T4 und T3, welche Stoffwechselabläufe steuern und damit massgeblich lebenswichtige Körperfunktionen beeinflussen: Energiehaushalt, Herzrhythmus, Muskelarbeit, Psyche. Gerät die kleine Drüse unterhalb des Kehlkopfs aber aus dem gewohnten Takt, kann das verschiedenste Beschwerden zur Folge haben. Beschwerden, welche die Lebensqualität der betroffenen Personen empfindlich schmälern und manchmal jahrelanges Leiden verursachen, bis der Grund gefunden ist.

Gestörte Schilddrüsenfunktion zeigt sich meist weder durch Schmerzen am Organ noch durch sichtbare Anzeichen. Nur in gewissen Fällen kommt es zum Anschwellen und zur Bildung eines Kropfs, oder es bilden sich ertastbare Knoten.

Obwohl die Schilddrüse im Alter nicht generell störungsanfälliger ist, tauchen gewisse damit verbundene Krankheitsbilder bei Menschen ab 65 Jahren vermehrt auf. «Schilddrüsenknoten und Kropf sind sehr häufig bei älteren Personen. Wenn einzelne Knoten zu viel Schilddrüsenhormon bilden, entsteht eine Schilddrüsenüberfunktion», erklärt Stefan Bilz, Leitender Arzt Endokrinologie am Kantonsspital

## Die Ursachen für Über- oder Unterfunktionen

**Morbus Basedow:** Autoimmunerkrankung, bei der Antikörper des Immunsystems die ganze Schilddrüse stimulieren, sodass sie ungehemmt zu viele Hormone produziert.

**Schilddrüsenautonomie:** Einzelne Areale der Schilddrüse produzieren unkontrolliert Hormone, etwa als Folge bestimmter Medikamente.

**Hashimoto-Thyreoiditis:** Autoimmunerkrankung, bei der Antikörper des Immunsystems die Zellen der Schilddrüse zerstören und zu einer Entzündung führen. Häufigste Ursache für eine Unterfunktion.

**Radioaktive Strahlung im Rahmen eines Strahlenunfalls oder einer Krebstherapie** kann ebenfalls zur Unterfunktion führen – wie auch die operative Entfernung der Schilddrüse.

**Anlaufstelle für Betroffene:** Schilddrüsengruppe Schweiz. Informationen über regionale Selbsthilfegruppen sowie Anlässe auf [www.schilddruesen.ch](http://www.schilddruesen.ch) (kein Sekretariat für Auskünfte).

St.Gallen. Bei Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) werden zu viele Hormone ausgeschüttet, die Stoffwechselprozesse laufen auf Hochtouren. Durch gesteigerten Energieumsatz verlieren Betroffene Gewicht, leiden an Hitzeempfindlichkeit, Schwitzen, Herzrasen, Nervosität, Schlaflosigkeit oder Durchfall. Bei Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) passiert das Gegenteil: Man nimmt zu, ist antriebslos und traurig, hat eine langsame Verdauung und trockene Haut, friert leicht.

Manche dieser Symptome machen sich ähnlich bemerkbar wie «normale» Alterserscheinungen. Das lässt Betroffene wie Mediziner nicht in erster Linie an die Schilddrüse denken. «Müdigkeit, Kälteempfindlichkeit, Muskelschmerzen oder Verstopfung können bei vielen anderen Erkrankungen vorkommen», sagt Stefan Bilz. «Typisch für Schilddrüsenenerkrankungen ist, dass verschiedene Symptome miteinander auftreten. Gerade bei älteren Menschen kann sich eine Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion aber auch einmal sehr untypisch präsentieren.»

Werde eine Störung der Schilddrüsenfunktion aber aufgrund des Beschwerdebildes vermutet, lasse sich die Diagnose rasch und zuverlässig stellen, hält der Leitende Arzt der St. Galler Klinik für Endokrinologie fest.

Inserat

## Einsiedeln

Eigentumswohnungen

Sonniges Wohnen  
Moderner Ausbau  
Raum für Ideen



[www.etzelstrasse11.ch](http://www.etzelstrasse11.ch)

**ANMAT**

Tel +41 (0)41 819 80 40  
Tel +41 (0)55 415 54 90  
[info@anmat.ch](mailto:info@anmat.ch)

**ImmoTreuhand AG**

Alte Zugerstrasse 1a, CH-6403 Küssnacht  
Bahnhofstrasse 3, CH-8808 Pfäffikon SZ  
[www.anmat.ch](http://www.anmat.ch)

Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

Patientinnen und Patienten mit einer Kombination typischer Symptome für eine Über- oder eine Unterfunktion sollten einen Arzt darauf ansprechen, ob eventuell die Schilddrüse als Ursache für ihre Beschwerden infrage komme, rät Stefan Bilz – besonders, wenn in der eigenen Familie schon Schilddrüsenerkrankungen vorgekommen sind, müsse daran gedacht werden, wenn das eigene Wohlbefinden aus anscheinend unerfindlichen Gründen beeinträchtigt ist.

Für die Diagnose von Schilddrüsenfunktionsstörungen stehen den Fachärzten mehrere Methoden zur Verfügung. Nach der Erhebung der Krankengeschichte wird beim Bluttest das Steuerungshormon TSH gemessen. Liegt sein Wert im Normbereich, ist eine Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion in den allermeisten Fällen ausgeschlossen. Abweichungen des Wertes deuten hingegen auf gestörte Hormonproduktion hin, die es weiter abzuklären gilt. Die Analyse des Blutes ist ein wichtiges Werkzeug mit eindeutiger Aussage. «Nur wenn die Ursache einer Schilddrüsenunterfunktion Folge einer Erkrankung der Hirnanhangdrüse ist, die die Schilddrüse steuert, ist das TSH nicht zuverlässig», erklärt Hormon-Fachmann Stefan Bilz. Dies komme sehr selten vor. Mittels Ultraschalluntersuchung kann die Struktur der Schilddrüse beurteilt werden. Vor allem aber dient diese Untersuchung der Abklärung von Schilddrüsenknoten.

Mit der Schilddrüsenzintigrafie verfügt man schliesslich über eine Methode, mit der sich die Funktion der Schilddrüse oder einzelner Knoten zeigen lässt, während die Ultraschalluntersuchung vor allem über die Lage und die Grösse von Knoten Auskunft gibt. Für die Szintigrafie wird den Patienten eine schwach radioaktive Substanz in die Armvene gespritzt, die von der Schilddrüse aufgenommen wird. Durch die davon ausgehende radioaktive Strahlung kann sie mit einer speziellen Gammakamera bildlich gemacht werden. Die Szintigrafie wird eingesetzt, wenn sich die Ursache einer Überfunktion nicht durch die oben genannten Untersuchungen klären lässt.

Die Therapie einer Schilddrüsenunterfunktion erfolgt mit Schilddrüsenhormonpräparaten, die das von der Schilddrüse selbst produzierte Hormon T4 enthalten. Nach Behandlungsbeginn und nachdem die richtige Dosis gefunden wurde, dauert es rund zwei Monate, bis sich die Werte stabilisiert haben. Meist ist eine lebenslange Einnahme der Hormone nötig. «Selten, vor allem nach Schilddrüsenentzündungen, reicht eine vorübergehende Therapie», sagt der Endokrinologe.



Die Schilddrüse ist für uns so wichtig, dass bei Problemen unbedingt Fachleute gefragt sind.

dungen, reicht eine vorübergehende Therapie», sagt der Endokrinologe.

Eine Schilddrüsenüberfunktion kann medikamentös, durch eine operative Entfernung der Schilddrüse oder mit einer Radiojodtherapie behandelt werden. Die Ursache der Überfunktion ist hier massgebend für die Wahl der Therapie. Beim sogenannten Morbus Basedow wird in erster Linie eine medikamentöse Therapie verwendet. Falls ein Kropf oder ein einzelner Knoten Grund für die Überfunktion sind, kommen Operation oder Radiojodtherapie infrage. Je grösser der Kropf oder Knoten, desto eher wird eine Operation empfohlen. Dies ist auch der Fall, wenn die Untersuchungen auf einen bösartigen Knoten, einen Tumor, hindeuten.

Nicht in jedem Fall muss eine Therapie erfolgen. Eine leichte Unterfunktion, die nicht behandelt wird, kann jahrelang ohne schwerwiegende Folgen bleiben. Eine schwere Unterfunktion, die sich jedoch mit typischen Symptomen äussert, kann unbehandelt unter Umständen zum Versagen lebenswichtiger Organe und zum Tod führen. Bleibt eine Überfunktion unbehandelt, führt dies zu Osteoporose und erhöht das Herz-Kreislauf-Risiko. Vor allem Herzrhythmusstörungen und deren Folgen, wie etwa ein Schlaganfall, kommen danach häufiger vor. Solchen schwerwiegenden Ereignissen vorzubeugen, sollte Anlass genug sein, um dem kleinen Organ mit der grossen Wirkung genügend Beachtung zu schenken. Martina Novak